



Schützenveteranen-Verband
Kanton Schwyz
www.svvs.ch

Einsendung 03/24 SV in die Februar-Ausgabe «Der Schweizer Veteran»

GP11: Freude herrscht

Die unsägliche Preisverdoppelung der GP11 wurde glücklicherweise durch die Eidgenössischen Räte verhindert.

Als ich am 3. Mai 2023 vernahm, dass der Preis der GP11 vom Bundesrat, auf Antrag des VBS nach einem Bericht der Finanzkontrolle, auf 60 Rappen verdoppelt werde, war ich total entsetzt. Mir war sofort klar, dass das enorme Auswirkungen haben und möglicherweise gar den Untergang des 300m-Schiessens einläuten könnte. Ich habe meinen Unmut unverzüglich unserem ZP Beat Abgottspon kundgetan.

Auch wenn seine erste Reaktion nicht besonders ermutigend ausfiel, habe ich mich mit allen Mitteln zur Wehr gesetzt. Bereits im Mai habe ich alle Veteranenverbände des VSSV mit meinen Argumenten eingedeckt und erstmals zum Widerstand aufgerufen. Ferner habe ich in zahlreichen Mails, Briefen und Telefonaten verschiedene Politiker um Unterstützung gebeten und bin auch an die Schützenpresse gelangt.

Die Motion Salzmann

Mehrmals hatte ich auch Mail-Kontakt mit dem Berner Ständerat Werner Salzmann. Er hat am 30. Mai mit 12 Mitunterzeichnern eine Motion eingereicht und gefordert, dass die Subventionierung der GP11-Munition und damit der Preis beibehalten wird. Der Ständerat hat dann am 19. September seine Motion, «Keine Verteuerung der Munition für die Schützen, keine Schwächung des Wehrwillens» mit 28 ja, 10 nein bei 4 Enthaltungen angenommen.

Die Sicherheitspolitische Kommission des Nationalrats hat in seiner Vorberatung am 6. November die Motion Salzmann mit 11 zu 10 Stimmen bei 3 Enthaltungen dem Plenum leider zur Ablehnung empfohlen. Am 12. Dezember hiess der Nationalrat jedoch höchst erfreulich die Motion Salzmann mit 112 zu 77 bei einer Enthaltung gut. Somit bleibt der Preis der GP11 bei 30 Rappen (ohne Sportbeitrag). Das war wohl mein schönster Fernseh-Moment im 2023!



Der Preis der GP11 verbleibt entgegen der Meinung des VBS bei 30 Rappen.

Der Kampf hat sich also gelohnt

Wir Kantonalpräsidenten haben offenbar gute Lobbyarbeit geleistet und bewiesen, dass wir nicht jede Kröte der mächtigen Eidgenössischen Finanzkontrolle, des SSV sowie des Bundesrates und der Armee einfach so zu schlucken gewillt sind. Unser Zentralpräsident Beat Abgottspon hat, nach anfänglicher Skepsis, seine ganze Erfahrung als ehemaliger Politiker ausgepackt. Zusammen mit dem Matchschützenpräsidenten Marcel Ochsner hat er die Opposition schweizweit erfolgreich koordiniert.

Ich danke den Beiden und auch allen anderen Mitstreitenden sowie besonders unseren Eidgenössischen Parlamentariern, die damit die staatspolitische Bedeutung des Schiesswesens gewürdigt haben. Meinen speziellen Dank verdient unser Schützenkollege Ständerat Werner Salzmann. Dank seinem Vorstoss haben wir jetzt glücklicherweise keine Zweiklassen-Gesellschaft im 300m-Schiesssport mit entsprechendem Konfliktpotenzial.

*Fredy Züger, Präsident
Schwyzer Schützenveteranen*